

2020

Semesterbericht

ALPIQ



# Kennzahlen 1. Halbjahr 2020

## Alpiq Gruppe

Mio. CHF	Operative Ergebnisse vor Sondereinflüssen			Ergebnisse gemäss IFRS		
	Halbjahr 2020/1	Halbjahr 2019/1	Veränderung in %	Halbjahr 2020/1	Halbjahr 2019/1	Veränderung in %
Nettoumsatz <sup>1</sup>	1 813	2 213	- 18,1	1 825	2 233	- 18,3
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA) <sup>1</sup>	116	55	> 100,0	- 5	118	> - 100,0
Abschreibungen und Wertminderungen <sup>1</sup>	- 61	- 71	- 14,1	- 65	- 324	- 79,9
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT) <sup>1</sup>	55	- 16	> 100,0	- 70	- 206	66,0
in % des Nettoumsatzes	3,0	- 0,7		- 3,8	- 9,2	
Ergebnis nach Ertragssteuern aus fortgeführten Aktivitäten				- 84	- 179	53,1
in % des Nettoumsatzes				- 4,6	- 8,0	
Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten					- 27	100,0
Reinergebnis				- 84	- 206	59,2
in % des Nettoumsatzes				- 4,6	- 9,2	

1 Nur fortgeführte Aktivitäten

Mio. CHF	30.6.2020	31.12.2019	Veränderung in %
Bilanzsumme	7 090	7 369	- 3,8
Total Eigenkapital	3 566	3 671	- 2,9
in % der Bilanzsumme	50,3	49,8	

	2020	2019	Veränderung in %
Eigene Produktion im 1. Halbjahr (GWh) <sup>1</sup>	6 869	7 829	- 12,3
Mitarbeitendenbestand am Bilanzstichtag (30.6./31.12.) <sup>2</sup>	1 292	1 226	5,4
davon in der Schweiz	714	676	5,6
davon im europäischen Umland	578	550	5,1

1 Alpiq netto zustehender Anteil an der Gesamtproduktion der Kraftwerke (nach Abzug der Pumpenergie), ohne Langfristverträge

2 In Vollzeitstellen

Der Jahresüberblick 2015 – 2020 ist auf Seite 40 des Semesterberichts ersichtlich.

# Semesterbericht 2020

---

Vorwort	4
Finanzkommentar	10
Konzernrechnung	16
Jahresüberblick 2015 – 2020	40

# Vorwort

---



**Jens Alder**  
Präsident und  
Delegierter des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Alpiq hat das herausfordernde erste Halbjahr 2020 gut gemeistert. Unsere operativen und finanziellen Resultate sind solide, wir verfügen über eine stabile Aktionärsstruktur und sind sehr gut für eine emissionsarme, digitale Energiezukunft aufgestellt. In dieser neuen Energiewelt will Alpiq als europaweit agierende Stromproduzentin und Energiedienstleisterin verlässlich zu einem besseren Klima und zur Stärkung der Versorgungssicherheit beitragen.

## **Corona hat die Welt fest im Griff**

Das alles dominierende Thema der letzten Monate war die COVID-19-Pandemie. Die Auswirkungen auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sind gravierend, die Corona-Krise ist längst nicht ausgestanden. Auch unser Unternehmen ist betroffen. Bisher ist es uns gut gelungen, mit dieser ausserordentlichen Lage umzugehen. Das Alpiq Geschäftsmodell erweist sich als robust. Die Geschäftstätigkeit konnte erfreulicherweise auch unter erschwerten Bedingungen jederzeit, in allen Bereichen und in allen Ländern, ohne nennenswerte Einschränkungen aufrechterhalten werden. Auch vor den vor allem im April und Mai sehr tiefen Strompreisen war Alpiq dank der Absicherung der Stromproduktion gut geschützt. Im Nettoergebnis hat die Entwicklung der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds deutliche Spuren hinterlassen. Alpiq konnte jedoch für sich und ihre Kunden Opportunitäten auf den internationalen Energiemärkten nutzen. Dies machte den Nachfragerückgang im internationalen Kundengeschäft teilweise wett.

## **Alpiq Business Continuity Management greift**

Die COVID-19-Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig die gute Vorbereitung auf Krisen ist: Unser Unternehmen verfügt über ein etabliertes, unternehmensweites Business Continuity Management mit klar definierten Prozessen. Dies hat sich in der Krise bestens bewährt. Von Anfang an hatte Alpiq ihre Massnahmen konsequent auf zwei übergeordnete Ziele ausgerichtet: Erstens, die Gesundheit der Mitarbeitenden und die ihrer Angehörigen zu schützen. Zweitens, das Risiko für Ansteckungen unter den Mitarbeitenden zu limitieren, um das operative Geschäft von Alpiq jederzeit sicherzustellen und so auch in einer herausfordernden Lage unsere Dienstleistungen für unsere Kunden zu erbringen.

### **Bewährte und neue Zusammenarbeitsformen haben gut funktioniert**

Bei Alpiq haben sich rasch neue, effiziente Formen der Zusammenarbeit wie das Homeoffice etabliert und damit gleichzeitig einen Kulturwandel in unserem Unternehmen eingeleitet, der dem digitalen Zeitgeist entspricht. Gleichzeitig haben die Kolleginnen und Kollegen in unseren Kraftwerken, in den Leitstellen und auf den Trading Floors unter erschwerten Schutzbedingungen aussergewöhnlichen Einsatz bewiesen. Der Alpiq Krisenstab, der die Lage seit Februar kontinuierlich beobachtet und alle Massnahmen begleitet hat, analysiert in einem Kernteam die Lage weiter – dadurch halten wir uns auch bereit, falls es wieder zu einer stärkeren Einschränkung des öffentlichen Lebens mit Auswirkung auf unsere Geschäftstätigkeiten kommen sollte.

### **Abfindungsfusion abgeschlossen**

Die zwölfte ordentliche Generalversammlung der Alpiq Holding AG fand vor dem Hintergrund der geltenden Corona-Regelungen statt und wurde am 24. Juni 2020 in Lausanne ohne physische Teilnahme der Aktionärinnen und Aktionäre durchgeführt. Die Generalversammlung folgte allen Anträgen des Verwaltungsrats, wählte Aline Isoz als neues Mitglied in den Verwaltungsrat und stimmte auch der Abfindungsfusion zu. Zwischenzeitlich ist die Fusion vollzogen und die Eintragung unserer «neuen» Alpiq Holding AG im Handelsregister ist erfolgt. Die Minderheitsaktionäre der Alpiq Holding AG haben Anfang Juli 70 CHF für jede von ihnen vor der Fusion gehaltene Aktie der Alpiq Holding AG erhalten.

### **Solides operatives Halbjahresergebnis**

Trotz Corona hat Alpiq sich im ersten Halbjahr 2020 operativ gut behauptet und einen Nettoumsatz von 1,8 Mrd. CHF und ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 116 Mio. CHF erwirtschaftet. Alle drei Geschäftsbereiche verzeichneten positive Ergebnisbeiträge.

### **Schweizer Stromproduktion profitiert von abgesicherten Grosshandelspreisen**

Der Geschäftsbereich Generation Switzerland lag erwartungsgemäss über Vorjahr und schloss mit einem EBITDA von 37 Mio. CHF ab. Die in den

Vorjahren abgesicherten Preise beeinflussten das Ergebnis der Schweizer Stromproduktion positiv. Beim Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance, an dem Alpiq zu 39% beteiligt ist, startete im Frühjahr 2020 die Testphase der technischen Inbetriebnahme. Das 900-MW-Kraftwerk wird schrittweise in Betrieb genommen und wird ab Ende 2021 seinen Beitrag zu einem besseren Klima und zur Versorgungssicherheit leisten. Alpiq bewirtschaftet rund ein Drittel der gesamten Schweizer Wasserkraftproduktion.

### **Internationale Stromproduktion arbeitet erfolgreich**

Der Geschäftsbereich Generation International schloss im ersten Halbjahr wie erwartet mit einem EBITDA von 24 Mio. CHF unter Vorjahr ab. In der Vorjahresperiode waren insbesondere die Beiträge der tschechischen Kohlekraftwerke Kladno und Zlín noch in der Rechnung. Diese sind im Hinblick auf eine emissionsreduzierte Stromproduktion devestiert worden. Auch die neuen erneuerbaren Energien, bestehend aus Onshore-Windkraft- und Kleinwasserkraftwerken sowie Photovoltaikanlagen, wirtschafteten insgesamt positiv.

### **Internationaler Energiehandel nutzt Marktopportunitäten**

Der Geschäftsbereich Digital & Commerce erwirtschaftete den grössten Beitrag zum Halbjahresergebnis der Alpiq Gruppe und schloss mit einem positiven EBITDA von 58 Mio. CHF ab. Zwar war das Umfeld vor allem in den Schlüsselmärkten Frankreich, Italien und Spanien durch die COVID-19-Pandemie negativ beeinflusst, wo insbesondere die Energienachfrage im Kundengeschäft (Industrie und Gewerbe) zeitweise stark einbrach. Doch Alpiq war gut positioniert und konnte zahlreiche Opportunitäten in anderen Märkten erfolgreich nutzen.

### **Alpiq baut internationales Kundengeschäft aus**

Im ersten Halbjahr 2020 baute Alpiq ihre internationale Präsenz weiter aus. Mit dem neu eröffneten Standort in Finnland haben wir unser Angebot in den nordischen Ländern erweitert. Kunden profitieren von zusätzlichem Know-how für massgeschneiderte Angebote, insbesondere bei der Vermarktung ihres Stroms aus neuen erneuerbaren Energien. In Frankreich behauptete sich Alpiq als drittgrösste Energievermarkterin für Industrie- und Gewerbekunden – direkt nach den beiden grössten traditionellen französischen Energieversorgern.

Zudem wurde Alpiq in einer Kundenumfrage zum vierten Mal in Folge zur besten Lieferantin im französischen Strommarkt für Industriekunden gewählt. In der Schweiz wurde Alpiq mit der Bewirtschaftung des grössten und leistungsstärksten Batteriespeichers beauftragt und stärkte damit ihre Führungsposition im Assetmanagement für Kunden.

### **Solide Bilanz dank konsequenter Finanzstrategie**

Alpiq hat im ersten Halbjahr ihre Finanzstrategie konsequent umgesetzt und steigerte den Geldfluss aus operativer Tätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten auf 180 Mio. CHF. Zudem reduzierten wir die Nettoverschuldung weiter signifikant auf nunmehr 64 Mio. CHF und erhöhten gleichzeitig unsere Liquidität auf 1,16 Mrd. CHF. Die Eigenkapitalquote liegt per 30. Juni 2020 bei soliden 50,3%.

### **Positives operatives Ergebnis für Geschäftsjahr 2020 erwartet**

Alpiq erwartet für das Gesamtjahr 2020 ein positives operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen, welches über Vorjahr liegt. Haupttreiber dafür sind die abgesicherten Strompreise aus den Vorjahren, welche sich gegenüber der Vergleichsperiode auf die Schweizer Stromproduktion und insgesamt positiv auf das Ergebnis auswirken.

### **Besseres Klima und Stärkung der Versorgungssicherheit im Zentrum**

Auch in den kommenden Jahren verfolgt Alpiq ein nachhaltiges, finanziell solides und risikoadjustiertes Energiegeschäft, um damit entlang einer klaren Strategie zu einem besseren Klima und zu einer Stärkung der Versorgungssicherheit in der Schweiz und unserer Kunden in den europäischen Märkten beizutragen.

Die Pfeiler der Geschäftstätigkeit bleiben unverändert die Schweizer Stromproduktion, bestehend aus Wasserkraft und Kernenergie, sowie die internationale Stromproduktion, bestehend aus RES-Anlagen (Wind, Photovoltaik und Kleinwasserkraft) und hochflexiblen Gas-Kombikraftwerken in Europa. Ebenfalls zum Alpiq Kerngeschäft zählen das Kraftwerksmanagement und die Vermarktung des produzierten Stroms aus eigenen Anlagen und den Anlagen Dritter, die Direktvermarktung für Geschäftskunden und der internationale Energiehandel.

Alpiq investiert in den Ausbau des Energiehandels und der B2B-Direktvermarktung, in die Erhöhung der Flexibilität der bestehenden Produktionsanlagen sowie in die Vermarktung von Portfolios erneuerbaren Energien Dritter. Gezielte Investitionen in die Digitalisierung des Kerngeschäfts sollen darüber hinaus die Wettbewerbsfähigkeit und Effizienz steigern.

### **Die Versorgungssicherheit der Schweiz steht auf dem Spiel**

Die Schweiz hat mit der Energiestrategie 2050 ihre Ziele festgelegt, die nur erreicht werden können, wenn die erneuerbaren Energien stark ausgebaut werden. Für den Erfolg entscheidend ist die bestehende Grosswasserkraft. Sie muss als zentraler Pfeiler der Versorgungssicherheit erhalten und gestärkt werden. Als eine der grössten Schweizer Produzentinnen von klimafreundlichem und nachhaltigem Strom aus CO<sub>2</sub>-freier Wasserkraft unterstützt Alpiq die Ziele der Energiestrategie vollumfänglich.

Mit der Revision des Energiegesetzes werden derzeit wichtige Rahmenbedingungen gesetzt, welche für die Erreichung der Ziele der Energiestrategie 2050 und für die Energieunternehmen von grosser Bedeutung sind. Alpiq begrüsst die angestrebte Umwandlung der bisherigen Richtwerte zum Ausbau der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien für das Jahr 2035 in verbindliche Zielwerte sowie die Formulierung von ebenso verbindlichen Zielwerten für das Jahr 2050.

Allerdings ist die Erreichung dieser verbindlichen Zielwerte, insbesondere hinsichtlich der Grosswasserkraft, unter den bestehenden Rahmenbedingungen ökonomisch kaum möglich. Wie Alpiq in der im Juni zuhänden des Bundesamts für Energie eingereichten Stellungnahme festgehalten hat, sind grundlegende Anpassungen des vorliegenden Vorentwurfs zur Energiegesetz-Revision notwendig. Die Vorschläge erfolgten sowohl mit Blick auf die Planungs- und Investitionssicherheit als auch zur Stärkung der langfristigen Versorgungssicherheit in der Schweiz.

### **Neue Zusammensetzung der Alpiq Geschäftsleitung**

Die Zusammenarbeit innerhalb der Alpiq Geschäftsleitung ist durch Professionalität, Vertrauen und Kollegialität geprägt. Ich freue mich, dass Michel Kolly



vom Verwaltungsrat zum ordentlichen Mitglied der Alpiq Geschäftsleitung und Leiter des Geschäftsbereichs Digital & Commerce per 1. Juli 2020 ernannt wurde. Er besetzte diese Funktion seit Februar 2020 interimistisch und wird als ausgewiesener Experte die weitere Entwicklung des internationalen Energiehandels und unseres Kundengeschäfts vorantreiben.

Anfang Jahr habe ich nach Bekanntwerden der Krebserkrankung unseres CEO André Schnidrig in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat die Funktion als Delegierter des Verwaltungsrats und damit ad interim die operative Leitung von Alpiq übernommen. Nach wie vor bin ich zuversichtlich, dass André gesund wird. Im Namen der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrats und aller Mitarbeitenden wünsche ich André von Herzen nur das Beste für seine Genesung.

### **Grosser Dank an alle Mitarbeitenden**

Im Namen der Alpiq Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Flexibilität, den aussergewöhnlichen Einsatz und das Engagement in diesen speziellen Zeiten.

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser, mit einem flexiblen Kraftwerkportfolio, der eigenen Stromproduktion aus erneuerbaren Energien und dem Energiehandel ist Alpiq bereits heute Teil der klimafreundlichen Energiezukunft in Europa. Ich bin zuversichtlich, dass wir Alpiq langfristig als bedeutende Schweizer Stromproduzentin und Energiehändlerin weiterentwickeln werden und damit zu einem besseren Klima und zur Stärkung der Versorgungssicherheit beitragen.



Jens Alder  
Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats

21. August 2020

# Finanzkommentar

---

Die Alpiq Gruppe erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2020 ein operatives EBITDA von 116 Mio. CHF. Wie angekündigt liegt dieses über Vorjahr. Die Stromproduktion in der Schweiz liegt aufgrund der in den Vorjahren abgesicherten, gestiegenen Grosshandelspreise über Vorjahr. Die Stromproduktion in Europa lieferte einen positiven Ergebnisbeitrag, erreichte das Vorjahresresultat jedoch nicht. Der Geschäftsbereich Digital & Commerce schloss positiv und über Vorjahr ab.

Am 24.6.2020 hat die Generalversammlung der Alpiq Holding AG der vom Verwaltungsrat beantragten Abfindungsfusion (Squeeze-out-Merger) mit der Alpha 2020 AG zugestimmt. Die Alpiq Holding AG wurde als übertragende Gesellschaft in die Alpha 2020 AG fusioniert. Die Absorption hat keine Auswirkungen auf die Beziehungen mit Kunden, Lieferanten, Partnern und Mitarbeitenden von Alpiq. Die in Alpiq Holding AG umfirmierte Alpha 2020 AG wird zu 100% von den Ankeraktionären Schweizer Kraftwerksbeteiligungs-AG (SKBAG), Konsortium Schweizer Minderheitsaktionäre (KSM; bestehend aus Aziende Industriali di Lugano (AIL) SA, EBL (Genossenschaft Elektra Baselland), EBM (Genossenschaft Elektra Birseck), Eniwa Holding AG, Kanton Solothurn und WWZ AG) und EOS Holding SA (EOS) kontrolliert. Die Fusion wurde im Handelsregister eingetragen und ist vollzogen. Mit dem Wechsel im Kernaktionariat, der Dekotierung der Alpiq Aktie von der Börse und der genehmigten Abfindungsfusion ist die Übergangsphase abgeschlossen.

Im Zusammenhang mit dem im Jahr 2018 vollzogenen Verkauf des Engineering-Services-Geschäfts hat Bouygues Construction in der am 20.1.2020 eingereichten, detaillierten Schiedsgerichtsklage den von Alpiq geforderten Betrag von 205,1 Mio. CHF auf neu insgesamt rund 319 Mio. CHF zuzüglich Zinsen erhöht. Alpiq hat am 14.7.2020 die Klage-

antwort und Widerklage eingereicht. Alpiq weist die Forderungen von Bouygues Construction nach wie vor entschieden zurück und fordert weiterhin den Anpassungsbetrag von 12,9 Mio. CHF zum Kaufpreis aufgrund der Übergabebilanz. Mit einem Urteil des Schiedsgerichts kann frühestens im Laufe des Jahres 2022 gerechnet werden.

Zur transparenten Darstellung und Abgrenzung der sogenannten Sondereinflüsse ist die konsolidierte Erfolgsrechnung in einer Pro-forma-Rechnung dargestellt. Der folgende Kommentar zur finanziellen Performance der Alpiq Gruppe und der Geschäftsbereiche bezieht sich auf die operative EBITDA-Sicht, das heisst, auf die Ergebnisrechnung vor Sondereinflüssen. Die verwendeten Kategorien der Sondereinflüsse werden im Abschnitt «Alternative Performancekennzahlen von Alpiq» näher beschrieben.

## **Operatives Ergebnis der Alpiq Gruppe (vor Sondereinflüssen)**

Die Alpiq Gruppe erwirtschaftete vor Sondereinflüssen einen Nettoumsatz von 1,8 Mrd. CHF (Veränderung gegenüber Vorjahr: – 0,4 Mrd. CHF), ein EBITDA von 116 Mio. CHF (+61 Mio. CHF) und ein EBIT von 55 Mio. CHF (+71 Mio. CHF).

## **Geschäftsbereich Generation Switzerland**

Der Geschäftsbereich Generation Switzerland konzentriert sich auf die Stromproduktion aus Schweizer Wasserkraft und Kernenergie. Im Kraftwerkportfolio befinden sich Flusskraftwerke, Speicher- und Pumpspeicherkraftwerke sowie Beteiligungen an der Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG und an der Kernkraftwerk Leibstadt AG. Zudem bewirtschaftet der Geschäftsbereich die Anteile an der HYDRO Exploitation SA und der Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG (KBG).

## 1. Halbjahr 2020: Konsolidierte Erfolgsrechnung (Pro-forma-Rechnung vor bzw. nach Sondereinflüssen)

Mio. CHF	Halbjahr 2020/1			Halbjahr 2019/1		
	Operative Ergebnisse vor Sondereinflüssen	Sondereinflüsse <sup>1</sup>	Ergebnisse gemäss IFRS	Operative Ergebnisse vor Sondereinflüssen	Sondereinflüsse <sup>1</sup>	Ergebnisse gemäss IFRS
<b>Nettoumsatz</b>	<b>1 813</b>	<b>12</b>	<b>1 825</b>	<b>2 213</b>	<b>20</b>	<b>2 233</b>
Aktivierete Eigenleistungen und Veränderung Vertragserfüllungskosten	3		3	2		2
Übriger betrieblicher Ertrag	9	1	10	5	2	7
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1 825</b>	<b>13</b>	<b>1 838</b>	<b>2 220</b>	<b>22</b>	<b>2 242</b>
Energie- und Warenaufwand	-1 565	-145	-1 710	-2 020	44	-1 976
Personalaufwand	-93	10	-83	-96		-96
Übriger betrieblicher Aufwand	-51	1	-50	-49	-3	-52
<b>Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>116</b>	<b>-121</b>	<b>-5</b>	<b>55</b>	<b>63</b>	<b>118</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	-61	-4	-65	-71	-253	-324
<b>Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)</b>	<b>55</b>	<b>-125</b>	<b>-70</b>	<b>-16</b>	<b>-190</b>	<b>-206</b>
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen			-16			-18
Finanzaufwand			-38			-35
Finanzertrag			3			12
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>			<b>-121</b>			<b>-247</b>
Ertragssteuern			37			68
<b>Ergebnis nach Ertragssteuern aus fortgeführten Aktivitäten</b>			<b>-84</b>			<b>-179</b>
Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten						-27
<b>Reinergebnis</b>			<b>-84</b>			<b>-206</b>

<sup>1</sup> Erläuterungen siehe Seiten 13 und 14

Alpiq bekennt sich zur CO<sub>2</sub>-freien, einheimischen Wasserkraft und treibt das Grossprojekt Nant de Drance (VS) weiter voran. Alpiq ist an der Nant de Drance SA mit 39% beteiligt. Nach mehr als zehn Jahren Bautätigkeit begannen im Frühjahr 2020 die ersten Nasstests. Die sechs 150-MW-Pumpturbinen werden schrittweise in Betrieb genommen, und ab Ende 2021 wird das Kraftwerk voll betriebsbereit sein. Das Kraftwerk ist für die Stromproduktion während Verbrauchsspitzen und zum Ausgleich der unregelmässigen und schwankenden Stromproduktion aus den neuen erneuerbaren Energiequellen konzipiert. Zudem tätigt Alpiq regelmässig Investitionen in den Erhalt von hohen Sicherheitsstandards und in den langfristigen Betrieb der Wasserkraftanlagen. Diese Instandhaltungs-

arbeiten ermöglichen eine hohe Verfügbarkeit. So wurden im Frühjahr 2020 umfangreiche Arbeiten am Ausgleichsbecken und am Druckschacht in Les Esserts (VS) vorgenommen. Des Weiteren engagiert sich Alpiq im Bereich der emissionsfreien Wasserstoff-Mobilität. Auf dem Areal des Wasserkraftwerks Gösigen produziert die Firma Hydrospider AG, an welcher Alpiq mit 45% beteiligt ist, in ihrer Elektrolyseanlage Wasserstoff aus Wasserkraft. Die Anlage wurde im Frühling 2020 in Betrieb genommen.

Der EBITDA-Beitrag des Geschäftsbereichs Generation Switzerland liegt mit 37 Mio. CHF um 93 Mio. CHF über Vorjahr. Wie erwartet wirken sich die gestiegenen Strompreise auf den Grosshandelsmärkten positiv aus.

Zudem haben die höheren Produktionsvolumina im Vorjahresvergleich einen positiven Einfluss auf das Halbjahresergebnis 2020. Dabei profitiert der Bereich der Wasserkraft unter anderem von höheren hydraulischen Zuflüssen.

### **Geschäftsbereich Generation International**

Der Geschäftsbereich Generation International umfasst die Stromproduktion in Onshore-Windkraftwerken, Kleinwasserkraftwerken und industriellen Photovoltaikanlagen in der Schweiz und Europa sowie die Entwicklung mehrerer Windparkprojekte. Er schliesst zudem die Produktion von Strom und Wärme in thermischen Kraftwerken in Ungarn, Italien und Spanien ein. Im Kraftwerksportfolio befinden sich Gas-Kombikraftwerke und Schnellstart-Gasturbinen. Diese flexiblen Anlagen werden neben dem Kraftwerkseinsatz im Kurzfristbereich auch von den jeweiligen Netzbetreibern zur Netzregelung eingesetzt. Der erzeugte Strom wird durch den Geschäftsbereich Digital & Commerce oder durch Dritte am europäischen Stromhandelsmarkt abgesetzt.

Alpiq investiert in den Ausbau der CO<sub>2</sub>-freien Stromproduktion und liefert damit einen Beitrag zu einer erfolgreichen Energiewende. Im Frühjahr 2020 hat Alpiq zusammen mit der Gemeinde Rheinwald (GR) mit dem Bau des Kleinwasserkraftwerks Hüscherabach begonnen. Das neue Kraftwerk ersetzt die bestehende Anlage aus den 1930er-Jahren. Mit dem neuen Kraftwerk wird die Energieproduktion von 1,1 auf rund 6,1 GWh pro Jahr erhöht, was dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von rund 1.500 Haushalten entspricht. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden L'Abergement, Ballaigues und Lignerolle plant Alpiq den Windpark Bel Coster im nördlichen Waadt-Länder Jura im Grenzgebiet zu Frankreich. Das Projekt sieht die Installation von neun Windturbinen mit einer Leistung von je 3 bis 4 MW vor. Im Herbst 2019 wurde der Teilnutzungsplan genehmigt. Gegen diesen Entscheid ist eine Einsprache eingereicht worden.

Der EBITDA-Beitrag des Geschäftsbereichs Generation International liegt mit 24 Mio. CHF um 36 Mio. CHF unter Vorjahr. Der Vorjahresvergleich wird durch das tiefere Ergebnis aus erneuerbaren Energien in Italien belastet.

Zum einen sank die Produktionsmenge infolge des im Vorjahresvergleich weniger vorteilhaften Windpotenzials, zum anderen wurden infolge der COVID-19-Situation in Italien in der ersten Jahreshälfte tiefere Preise erzielt. Darüber hinaus ist der Ergebnismrückgang auf den fehlenden EBITDA-Beitrag der in der zweiten Jahreshälfte 2019 devestierten tschechischen Braunkohlekraftwerke Kladno und Zlín zurückzuführen. Die Devestition erfolgte als strategischer Entscheid von Alpiq in Hinblick auf eine zunehmend dekarbonisierte, digitalisierte und dezentrale Energiewelt. Zudem liegt der Ergebnisbeitrag des spanischen Gas-Kombikraftwerks Plana del Vent unter anderem infolge tieferer Kapazitätsszahlungen unter Vorjahr.

### **Geschäftsbereich Digital & Commerce**

Der Geschäftsbereich Digital & Commerce wird sich künftig verstärkt auf seine Kernkompetenzen im internationalen Energiehandel, im Risikomanagement und in der Vermarktung der eigenen Kraftwerkskapazitäten und Kapazitäten Dritter sowie im Kundengeschäft fokussieren. Flankierend dazu werden gezielte Investitionen in die Digitalisierung und in IT-Systeme vorgenommen. Die Geschäftseinheit Asset Trading vermarktet das eigene Kraftwerksportfolio sowie die Energieerzeugung Dritter. In der Verantwortung der Einheit Merchant Trading stehen das Management von strukturierten und längerfristigen Risiken, das Proprietary Trading sowie das Gas-Trading. Zur Einheit Sales & Origination zählen alle Kundengeschäfte sowie deren Ausbau mit Schwerpunkt B2B, Demand-Response und erneuerbare Energien.

Der Rückgang der Weltwirtschaft infolge der COVID-19-Pandemie beeinflusste alle Notierungen. Die Spotpreise für Strom liegen im Vergleich zum Vorjahr zwischen 30% und 40% tiefer, was auf den Einbruch der Stromnachfrage im zweiten Quartal und deutlich tiefere Brennstoffpreise zurückzuführen ist. Erst am Ende des zweiten Quartals hatte die extrem niedrige Verfügbarkeit der französischen Kernkraftwerke zu einer Erholung der Preise in Westeuropa geführt. Die mittel- und langfristigen Forward-Preise haben sich inzwischen weitgehend erholt und bewegen sich auf einem ähnlichen Niveau wie vor der Pandemie. Die Gaspreise verzeichneten mit einem Rückgang von rund 50% einen noch grösseren Einbruch. Dieser gravierende

Preisrückgang wurde nicht nur von Nachfrageeinbussen verursacht, sondern auch vom milden Winter und von sehr hohen Speicherständen. Nach dem Einbruch im März erholten sich die Preise für CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate spürbar und erreichten am Ende des Halbjahres beinahe die Höchststände von August 2019. Angekündigte Produktionskürzungen in Frankreich für die Jahre 2020 und 2021 beflügelten die kalkulatorischen Margen der Gaskraftwerke (Clean Spark Spreads) kräftig und wirkten sich auch leicht positiv auf die Nachbarländer aus.

Im ersten Halbjahr 2020 hat Alpiq ihre führende Position im Assetmanagement für Kunden gestärkt. Im Auftrag der MW Storage AG wird Alpiq die grösste und leistungsstärkste Batterie der Schweiz bewirtschaften und sie auf dem Markt für Systemdienstleistungen zur Stabilisierung des Stromnetzes anbieten. Die Batterie mit 20 MW Leistung und 18 MWh Kapazität wird im dritten Quartal 2020 in Brunnen (SZ) in Betrieb genommen. Der steigende Anteil an fluktuierender Einspeisung von Strom aus Sonne und Wind stellt steigende Ansprüche an die Regelung des Netzes. Deshalb gewinnen flexible Kapazitäten, die als Systemdienstleistungen einen Beitrag zur Versorgungssicherheit leisten, stetig an Bedeutung. Darüber hinaus investiert Alpiq im Rahmen der Unternehmensstrategie in ihr Origination-Geschäft in den nordischen Ländern. Als europaweit aktive Stromproduzentin und Energiehändlerin baut Alpiq ihr Kundengeschäft sowohl am bestehenden Standort Oslo als auch an einem neuen Standort nahe Helsinki mit einem neuen Team aus. Kunden in Nord- und Nordosteuropa profitieren von zusätzlichem Know-how für massgeschneiderte Angebote für den Marktzugang und die Vermarktung von Strom aus neuen erneuerbaren Energien. In Frankreich wurde Alpiq in einer Umfrage im Jahr 2020 zum vierten Mal in Folge zur besten Lieferantin im französischen Strommarkt für Industriekunden gewählt.

Der EBITDA-Beitrag des Geschäftsbereichs Digital & Commerce liegt mit 58 Mio. CHF um 5 Mio. CHF über Vorjahr, trotz der schwierigen Marktbedingungen infolge der COVID-19-Krise. Die Marktopportunitäten konnten im Merchant Trading erfolgreich genutzt werden. Wie erwartet, sank die Nachfrage im Kundengeschäft, was

dazu geführt hat, dass in diesem Bereich die Vorjahresergebnisse nicht erreicht werden konnten. Die tieferen Erträge aus Systemdienstleistungen in Italien und aus der Optimierung des Wasserkraft- und Nuklearportfolios in der Schweiz belasten zusätzlich den Vorjahresvergleich. Hingegen übertrifft die Optimierung in Spanien das Ergebnis der Vorjahresperiode.

### **Alternative Performancekennzahlen von Alpiq**

Zur Messung und Darstellung der operativen Performance verwendet Alpiq bis auf Stufe «Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)» auch alternative Performancekennzahlen. Dazu bereinigt Alpiq die Ergebnisse gemäss IFRS um sogenannte Sondereinflüsse, welche Alpiq nicht als Teil des operativen Ergebnisses betrachtet. Es handelt sich dabei nicht um Kennzahlen, die eine standardisierte Definition in den IFRS haben. Daher kann die Vergleichbarkeit mit solchen Kennzahlen, wie sie von anderen Unternehmen definiert sind, eingeschränkt sein. Diese Kennzahlen werden in einer Pro-forma-Rechnung präsentiert, um Investoren ein umfassenderes Verständnis zu ermöglichen, wie das Alpiq Management die Performance der Gruppe misst. Sie sind kein Ersatz für die Kennzahlen gemäss IFRS. In der Bilanz und der Geldflussrechnung verwendet Alpiq keine alternativen Performancekennzahlen.

Alpiq hat die folgenden Kategorien von Sondereinflüssen definiert:

Fair-Value-Veränderungen («Accounting Mismatch») Fair-Value-Veränderungen von Energiederivaten, die im Zusammenhang mit der Absicherung von zukünftiger Stromproduktion abgeschlossen wurden, reflektieren nicht die operative Performance der Geschäftstätigkeit, da sie ökonomisch mit der Wertveränderung der Produktionsanlagen und der Langfristverträge in Verbindung stehen. Steigende Forward-Preise führen zu einer Zunahme des Werts der zukünftigen Produktionsvolumina und zu einem Wertverlust auf den entsprechenden Absicherungen. Unter Anwendung der IFRS-Richtlinien müssen die Fair-Value-Veränderungen der Absicherungsgeschäfte bereits im Berichtsjahr abgebildet werden. Da die zukünftigen Produktionsvolumina nicht zum Fair Value bewertet

## Übersicht Sondereinflüsse

Mio. CHF	Fair-Value-Veränderungen («Accounting Mismatch»)		Entwicklung Stilllegungs- und Entsorgungsfonds		Gewinn/Verlust aus Veräusserung von Unternehmensteilen		Wertminderungen und verlustbringende Verträge		Restrukturierungskosten und Rechtsstreitigkeiten		Total Sondereinflüsse	
	Halbjahr 2020/1	Halbjahr 2019/1	Halbjahr 2020/1	Halbjahr 2019/1	Halbjahr 2020/1	Halbjahr 2019/1	Halbjahr 2020/1	Halbjahr 2019/1	Halbjahr 2020/1	Halbjahr 2019/1	Halbjahr 2020/1	Halbjahr 2019/1
<b>Nettoumsatz</b>	8	25	4	-5							12	20
Übriger betrieblicher Ertrag						2			1		1	2
<b>Gesamtleistung</b>	8	25	4	-5		2			1		13	22
Energie- und Warenaufwand			-67	83			-77	-39	-1		-145	44
Personalaufwand									10		10	0
Übriger betrieblicher Aufwand									1	-3	1	-3
<b>Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	8	25	-63	78		2	-77	-39	11	-3	-121	63
Abschreibungen und Wertminderungen							-4	-253			-4	-253
<b>Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)</b>	8	25	-63	78		2	-81	-292	11	-3	-125	-190

werden und diese Wertveränderungen somit nicht bereits im Berichtsjahr verbucht werden dürfen, führt dies zu einer buchhalterisch bedingten Periodenverschiebung der Ergebnisse («Accounting Mismatch»).

### Entwicklung Stilllegungs- und Entsorgungsfonds

Die Betreibergesellschaften der Schweizer Kernkraftwerke sind verpflichtet, zur Sicherstellung der Finanzierung von Stilllegung und Entsorgung Einzahlungen in den Stilllegungs- und den Entsorgungsfonds zu tätigen. Die Anlagen dieser Fonds sind Marktschwankungen und Schätzungsänderungen ausgesetzt, welche nicht durch Alpiq beeinflusst werden können, aber einen Einfluss auf die Kosten der Strombeschaffung haben. Die Differenz zwischen der durch die Fonds effektiv erzielten Rendite und der durch die Kernkraftwerke budgetierten Rendite in der Höhe von 2,75% wird als Sondereinfluss klassiert und ausgewiesen.

### Gewinn/Verlust aus Veräusserung von Unternehmensteilen

Das Ergebnis aus dem Verkauf von Unternehmensteilen betrifft nicht die operative Performance von Alpiq und reduziert die Vergleichbarkeit mit anderen Perioden.

### Wertminderungen und verlustbringende Verträge

Bei den Einflüssen im Zusammenhang mit Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Anlagevermögen (inklusive zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte) sowie mit verlustbringenden Verträgen handelt es sich um Effekte, die auf Veränderungen in den Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen zurückzuführen sind. Für die Beurteilung der operativen Performance von Alpiq durch das Management werden diese deshalb nicht berücksichtigt.

### Restrukturierungskosten und Rechtsstreitigkeiten

Unter Restrukturierungskosten fasst Alpiq jene Aufwendungen zusammen, die für die Schaffung von neuen Strukturen in bestehenden Bereichen, für Unternehmensverkäufe sowie für Geschäftsaufgaben anfallen. Diese Aufwendungen widerspiegeln nicht die operative Performance, da sie zum Zeitpunkt der Massnahmenumsetzung und somit zeitverschoben zum Nutzen anfallen. Kosten im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten, welche sowohl Kosten für Rechtsberatung, Verfahrenskosten als auch allfällige Zahlungen im Zusammenhang mit Rechtsfällen umfassen, werden als Sondereinflüsse klassiert, wenn sie einen «Einmal-Charakter» aufweisen und die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Perioden einschränken.

## Konzernbilanz und Geldflussrechnung (nach Sondereinflüssen)

Per Bilanzstichtag 30.6.2020 liegt die Bilanzsumme bei 7,1 Mrd. CHF im Vergleich zu 7,4 Mrd. CHF per Ende 2019. Das Anlagevermögen hat um rund 140 Mio. CHF abgenommen, was hauptsächlich auf Abschreibungen und Wertminderungen sowie eine fristigkeitsbedingte Umgliederung einer Forderung ins Umlaufvermögen zurückzuführen ist. Die Umgliederung ergibt sich daraus, dass Wandeldarlehen der Swissgrid AG in dieser Betragshöhe in den nächsten zwölf Monaten zur Rückzahlung fällig werden. Das Umlaufvermögen liegt ebenfalls rund 140 Mio. CHF tiefer als am Jahresende. Dies ist hauptsächlich auf die Reduktion der positiven Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente zurückzuführen, was vor allem durch tiefere Commodity-Preise und veränderte Volatilitäten erklärt wird. Die Vermögenswerte der Flexitricity Ltd. sind weiterhin in der Position «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven» enthalten.

Das Eigenkapital beläuft sich per 30.6.2020 auf 3,6 Mrd. CHF und liegt hauptsächlich aufgrund des Reinergebnisses um rund 100 Mio. CHF unter dem Wert per Ende 2019. Die positiven Effekte aus dem Hedge Accounting konnten die Effekte aus der Neubewertung von Vorsorgeplänen (IAS 19) und die Währungsumrechnungsdifferenzen nur teilweise kompensieren. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der Reduktion der Bilanzsumme von 49,8% auf 50,3% gestiegen. Die Finanzverbindlichkeiten haben aufgrund von Darlehensrückzahlungen um rund 80 Mio. CHF abgenommen. Die Nettoverschuldung konnte von 206 Mio. CHF auf 64 Mio. CHF weiter reduziert werden. Dies führte zusammen mit einem höheren operativen EBITDA zu einer positiven Veränderung des Verschuldungsfaktors von 1,9 per 31.12.2019 auf 0,4 per 30.6.2020.

Das langfristige Fremdkapital hat sich gegenüber dem 31.12.2019 um rund 80 Mio. CHF reduziert. Hauptursachen sind fristigkeitsbedingte Umgliederungen bei den Finanzverbindlichkeiten und den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten sowie die Abnahme der latenten Ertragssteuern. Demgegenüber haben die langfristigen Rückstellungen um rund 70 Mio. CHF zugenommen, was zum grössten Teil auf den verlustbringenden Vertrag für

den künftigen Bezug von Energie aus dem Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance und einen verlustbringenden Vertrag im Ausland zurückzuführen ist. Das kurzfristige Fremdkapital nahm um rund 100 Mio. CHF ab. Hauptgründe sind die Rückzahlung von Darlehen, die fälligkeitsbedingte Ausbuchung einer Verbindlichkeit im Zusammenhang mit Wandeldarlehen der Swissgrid AG sowie die Verwendung und Auflösung von kurzfristigen Rückstellungen.

Der Geldfluss aus operativer Tätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten konnte auf 180 Mio. CHF gesteigert werden. Dies ist insbesondere auf die Reduktion sowie Realisierung von Handelspositionen und auf die Abnahme des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen. Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit ist geprägt von auslaufenden Termingeldern, die einerseits verwendet wurden, um die Investitionen zu bezahlen, und andererseits, um die Bruttoverschuldung weiter zu reduzieren. Der Bestand an flüssigen Mitteln (inklusive flüssige Mittel innerhalb der Position «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven») erhöhte sich gegenüber dem 31.12.2019 um 165 Mio. CHF auf 606 Mio. CHF.

### Ausblick

Alpiq erwartet für das Gesamtjahr 2020 ein positives operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen, welches über Vorjahr liegt. Haupttreiber dafür sind die abgesicherten Strompreise aus den Vorjahren, welche sich gegenüber der Vergleichsperiode auf die Schweizer Stromproduktion und insgesamt positiv auf das Ergebnis auswirken.

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	Halbjahr 2020/1	Halbjahr 2019/1
<b>Nettoumsatz</b>	3	<b>1 825</b>	<b>2 233</b>
Aktiviere Eigenleistungen und Veränderung Vertragserfüllungskosten		3	2
Übriger betrieblicher Ertrag		10	7
<b>Gesamtleistung</b>		<b>1 838</b>	<b>2 242</b>
Energie- und Warenaufwand		-1 710	-1 976
Personalaufwand		-83	-96
Übriger betrieblicher Aufwand		-50	-52
<b>Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>-5</b>	<b>118</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	4	-65	-324
<b>Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)</b>		<b>-70</b>	<b>-206</b>
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen		-16	-18
Finanzaufwand		-38	-35
Finanzertrag		3	12
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>-121</b>	<b>-247</b>
Ertragssteuern		37	68
<b>Ergebnis nach Ertragssteuern aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>-84</b>	<b>-179</b>
Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	11		-27
<b>Reinergebnis</b>		<b>-84</b>	<b>-206</b>
Nicht beherrschende Anteile am Reinergebnis		2	1
Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Reinergebnis		-86	-207
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten in CHF, verwässert und unverwässert	5	-3,59	-7,00
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten in CHF, verwässert und unverwässert	5	-0,01	-0,97
<b>Ergebnis je Aktie in CHF, verwässert und unverwässert</b>	5	<b>-3,60</b>	<b>-7,97</b>



# Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Mio. CHF	Halbjahr 2020/1	Halbjahr 2019/1
<b>Reinergebnis</b>	<b>- 84</b>	<b>- 206</b>
Cashflow Hedges (Gruppengesellschaften)	8	17
Ertragssteuern	1	- 2
Netto nach Ertragssteuern	9	15
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 15	- 9
Netto nach Ertragssteuern	- 15	- 9
<b>In Erfolgsrechnung rezyklierbare Positionen, netto nach Ertragssteuern</b>	<b>- 6</b>	<b>6</b>
Neubewertung von Vorsorgeplänen (Gruppengesellschaften)	- 13	11
Ertragssteuern	2	- 2
Netto nach Ertragssteuern	- 11	9
Neubewertung von Vorsorgeplänen (Partnerwerke und übrige assoziierte Unternehmen)	- 8	- 16
Ertragssteuern	3	3
Netto nach Ertragssteuern	- 5	- 13
<b>Nicht in Erfolgsrechnung rezyklierbare Positionen, netto nach Ertragssteuern</b>	<b>- 16</b>	<b>- 4</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>- 22</b>	<b>2</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 106</b>	<b>- 204</b>
Nicht beherrschende Anteile	2	1
Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber	- 108	- 205
davon Gesamtergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	- 108	- 178
davon Gesamtergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten		- 27

# Konsolidierte Bilanz

## Aktiven

Mio. CHF	Anmerkung	30.6.2020	31.12.2019
Sachanlagen		1 895	1 934
Immaterielle Anlagen		97	102
Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen		2 290	2 333
Übrige langfristige Aktiven		58	107
Latente Ertragssteuern		92	99
<b>Anlagevermögen</b>		<b>4 432</b>	<b>4 575</b>
Vorräte		29	61
Derivative Finanzinstrumente		409	536
Forderungen		939	938
Rechnungsabgrenzungsposten		110	140
Kurzfristige Terminguthaben		530	634
Wertschriften		26	26
Flüssige Mittel	8	605	440
Zur Veräusserung gehaltene Aktiven	10	10	19
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>2 658</b>	<b>2 794</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>7 090</b>	<b>7 369</b>

## Passiven

Mio. CHF	Anmerkung	30.6.2020	31.12.2019
Aktienkapital	1	0	279
Agio	1	4 538	4 259
Hybridkapital		1 017	1 017
Reserven		- 2 064	- 1 956
<b>Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Eigenkapital</b>		<b>3 491</b>	<b>3 599</b>
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		75	72
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>3 566</b>	<b>3 671</b>
Langfristige Rückstellungen		495	423
Latente Ertragssteuern		368	426
Personalvorsorgeverbindlichkeiten		58	50
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		1 129	1 175
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		82	134
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>2 132</b>	<b>2 208</b>
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		55	43
Kurzfristige Rückstellungen		35	55
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		97	132
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		530	562
Derivative Finanzinstrumente		423	432
Rechnungsabgrenzungsposten		250	258
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	10	2	8
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>1 392</b>	<b>1 490</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>3 524</b>	<b>3 698</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>7 090</b>	<b>7 369</b>

# Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Agio	Hybridkapital	Cashflow-Hedge-Reserven	Währungsumrechnungsdifferenzen	Gewinnreserven	Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital 1.1.2020</b>	<b>278,7</b>	<b>4 259,2</b>	<b>1 016,5</b>	<b>15,6</b>	<b>- 742,9</b>	<b>- 1 228,6</b>	<b>3 598,5</b>	<b>72,5</b>	<b>3 671,0</b>
Reinergebnis der Periode						- 85,5	- 85,5	2,0	- 83,5
Sonstiges Ergebnis				8,8	- 14,6	- 16,4	- 22,2	- 0,2	- 22,4
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>8,8</b>	<b>- 14,6</b>	<b>- 101,9</b>	<b>- 107,7</b>	<b>1,8</b>	<b>- 105,9</b>
Dividendenausschüttung								- 0,2	- 0,2
Veränderung nicht beherrschende Anteile								0,9	0,9
Auswirkung der Abfindungsfusion <sup>1</sup>	- 278,4	278,7					0,3		0,3
<b>Eigenkapital 30.6.2020</b>	<b>0,3</b>	<b>4 537,9</b>	<b>1 016,5</b>	<b>24,4</b>	<b>- 757,5</b>	<b>- 1 330,5</b>	<b>3 491,1</b>	<b>75,0</b>	<b>3 566,1</b>

<sup>1</sup> Siehe Anmerkung 1

Mio. CHF	Aktienkapital	Agio	Hybridkapital	Cashflow-Hedge-Reserven	Währungsumrechnungsdifferenzen	Gewinnreserven	Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital 1.1.2019</b>	<b>278,7</b>	<b>4 259,2</b>	<b>1 016,5</b>	<b>- 14,4</b>	<b>- 752,6</b>	<b>- 913,7</b>	<b>3 873,7</b>	<b>70,3</b>	<b>3 944,0</b>
Reinergebnis der Periode						- 207,5	- 207,5	0,9	- 206,6
Sonstiges Ergebnis				15,1	- 8,3	- 4,2	2,6	- 0,1	2,5
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>15,1</b>	<b>- 8,3</b>	<b>- 211,7</b>	<b>- 204,9</b>	<b>0,8</b>	<b>- 204,1</b>
Dividendenausschüttung								- 0,2	- 0,2
Veränderung nicht beherrschende Anteile								1,1	1,1
<b>Eigenkapital 30.6.2019</b>	<b>278,7</b>	<b>4 259,2</b>	<b>1 016,5</b>	<b>0,7</b>	<b>- 760,9</b>	<b>- 1 125,4</b>	<b>3 668,8</b>	<b>72,0</b>	<b>3 740,8</b>

Auf Antrag des Verwaltungsrats beschloss die ordentliche Generalversammlung vom 24.6.2020 für das Geschäftsjahr 2019 keine Dividende auszuschütten.

# Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	Halbjahr 2020/1	Halbjahr 2019/1
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>- 121</b>	<b>- 247</b>
Anpassungen für:			
Abschreibungen und Wertminderungen		65	324
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen			- 2
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen		16	18
Finanzergebnis		35	23
Sonstiger zahlungsunwirksamer Erfolg			- 1
Veränderung Rückstellungen (ohne Verzinsung)		64	23
Veränderung Personalvorsorgeverbindlichkeiten und übrige langfristige Verbindlichkeiten		- 5	1
Veränderung derivative Finanzinstrumente		126	7
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne Derivate, kurzfristige Finanzforderungen/ -verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen)		6	- 64
Übrige Finanzeinnahmen/ -ausgaben		- 11	8
Bezahlte Ertragssteuern		5	- 10
<b>Geldfluss aus operativer Tätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>180</b>	<b>80</b>
Geldfluss aus operativer Tätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten	11	- 4	
<b>Geldfluss aus operativer Tätigkeit</b>		<b>176</b>	<b>80</b>
Sach- und immaterielle Anlagen			
Investitionen		- 27	- 22
Tochtergesellschaften			
Veräusserungen			16
Aktivdarlehen und Finanzbeteiligungen			
Investitionen		- 1	- 1
Veränderung kurz- und langfristige Terminguthaben		114	35
Dividenden von Partnerwerken, übrigen assoziierten Unternehmen und Finanzbeteiligungen		20	20
Erhaltene Zinsen		1	1
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>107</b>	<b>49</b>
Geldfluss aus Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten	11	- 13	- 1
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>94</b>	<b>48</b>

Mio. CHF	Anmerkung	Halbjahr 2020/1	Halbjahr 2019/1
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten		12	50
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten		-90	-52
Veränderung nicht beherrschende Anteile		1	1
Bezahlte Zinsen		-17	-14
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>-94</b>	<b>-15</b>
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten			
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-94</b>	<b>-15</b>
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen</b>		<b>-11</b>	<b>-8</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>165</b>	<b>105</b>
<b>Nachweis:</b>			
Flüssige Mittel am 1.1.		441	634
davon flüssige Mittel		440	634
davon flüssige Mittel innerhalb zur Veräusserung gehaltener Aktiven	10	1	
Flüssige Mittel am 30.6.		606	739
davon flüssige Mittel		605	708
davon flüssige Mittel innerhalb zur Veräusserung gehaltener Aktiven	10	1	31
<b>Veränderung</b>		<b>165</b>	<b>105</b>

# Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung

## 1 Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung

### Grundlagen der konsolidierten Halbjahresrechnung

Die konsolidierte Halbjahresrechnung per 30.6.2020 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellt. Die Halbjahresrechnung basiert, mit Ausnahme der unten aufgeführten Änderungen, auf den unveränderten Rechnungslegungsgrundsätzen der Alpiq Gruppe, wie sie in der Konzernrechnung 2019 dargelegt sind. Sie sollte in Verbindung mit dieser gelesen werden, da die konsolidierte Halbjahresrechnung eine Aktualisierung früher veröffentlichter Informationen darstellt. Die Offenlegung in der konsolidierten Halbjahresrechnung erfolgt, sofern nicht anders angegeben, in Millionen Schweizer Franken. Aufgrund der notwendigen Rundungen kann es vorkommen, dass ausgewiesene Zwischensummen oder Totale nicht mit den offengelegten Detailbeträgen übereinstimmen. Der Verwaltungsrat der Alpiq Holding AG genehmigte die konsolidierte Halbjahresrechnung per 30.6.2020 am 21.8.2020.

### Abfindungsfusion

Die Generalversammlung der Alpiq Holding AG hat am 24.6.2020 der vom Verwaltungsrat beantragten Abfindungsfusion (Squeeze-out-Merger) mit der Alpha 2020 AG zugestimmt. Nach dem am gleichen Tag erfolgten Zustimmungsbeschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Alpha 2020 AG wurde die Alpiq Holding AG als übertragende Gesellschaft in die Alpha 2020 AG fusioniert, die gleichentags in Alpiq Holding AG umfirmiert wurde. Die Fusion wurde mit Eintrag im Handelsregister vom 26.6.2020 rechtskräftig. In der konsolidierten Halbjahresrechnung 2020 wird die Differenz im Aktienkapital, welches neu 278 746 CHF beträgt, als Anpassung im Eigenkapital reflektiert. Das Aktionariat setzt sich wie folgt zusammen:

	Anteile in % 30.6.2020
Schweizer Kraftwerksbeteiligungs-AG	37,12
EOS HOLDING SA	31,44
EBM (Genossenschaft Elektra Birseck)	13,66
EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)	7,13
Kanton Solothurn	5,61
Aziende Industriali di Lugano (AIL) SA	2,13
Eniwa Holding AG	2,00
WWZ AG	0,91

### Neue und revidierte Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien

Per 1.1.2020 traten folgende Änderungen in den International Financial Reporting Standards (IFRS) in Kraft, die von der Alpiq Gruppe angewendet werden:

- Änderungen zu IAS 1 und IAS 8: Definition von wesentlich
- Änderungen zu IFRS 3: Definition eines Geschäftsbetriebs
- Änderungen zu IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7: Interest Rate Benchmark Reform
- Änderungen zum Rahmenkonzept für die Rechnungslegung

Diese Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung der Alpiq Gruppe.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Konzernberichterstattung erfolgt in Schweizer Franken. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse angewendet:

Einheit	Stichtag 30.6.2020	Stichtag 30.6.2019	Stichtag 31.12.2019	Durchschnitt 2020/1	Durchschnitt 2019/1
1 EUR	1,065	1,111	1,085	1,064	1,129
1 GBP	1,167	1,239	1,276	1,218	1,293
1 USD	0,951	0,976	0,966	0,966	1,000
100 CZK	3,983	4,364	4,272	4,045	4,397
100 HUF	0,299	0,343	0,328	0,308	0,353
100 NOK	9,761	11,456	11,004	9,944	11,609
100 PLN	23,903	26,132	25,498	24,129	26,315
100 RON	22,008	23,456	22,693	22,086	23,818

### Einfluss der COVID-19-Pandemie auf Alpiq

Das Corona-Virus und die dadurch ausgelöste Krankheit COVID-19 breiten sich seit Jahresbeginn 2020 weltweit aus und zwingen Regierungen zu drastischen und einschneidenden Schutzmassnahmen. Bisher hat die Pandemie zu keinen wesentlichen Einschränkungen der operativen Tätigkeiten der Alpiq Gruppe geführt. Die Ausbreitung von COVID-19 und die Schutz- und Stimulierungsmassnahmen der Regierungen und Zentralbanken haben aber global weitreichende Auswirkungen auf das makroökonomische Umfeld für alle Branchen und somit auch für Alpiq. Diese Auswirkungen wurden per 30.6.2020 beurteilt und im Halbjahresabschluss 2020 berücksichtigt. Daraus ergaben sich insbesondere die folgenden wesentlichen Auswirkungen:

- Die Grosshandelsstrompreise sind im ersten Halbjahr 2020 insbesondere aufgrund der COVID-19-Pandemie gesunken, wobei die kurzfristigen Preise besonders stark betroffen sind. Darüber hinaus ist auch der Stromverbrauch gesunken. Die mittel- und langfristigen Forward-Preise haben sich inzwischen weitgehend erholt und bewegen sich auf einem ähnlichen Niveau wie vor der Pandemie. In diesem Zusammenhang musste Alpiq stichtagsbezogen Rückstellungen für verlustbringende Verträge erhöhen und Wertminderungen auf zwei Windparks verbuchen (siehe Anmerkung 4). Darüber hinaus wurde der Umsatz von Alpiq im ersten Halbjahr 2020 in beschränktem Masse negativ beeinflusst.



- Die Entwicklung der Finanzmärkte hatte einen wesentlichen Einfluss auf die Performance der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke, welche einen Einfluss auf den Energiebeschaffungsaufwand von Alpiq hat. Darüber hinaus wurden auch die Vermögen der Pensionskassen negativ beeinflusst, was zu einer Erhöhung der Personalvorsorgeverbindlichkeiten führte.

Zum Zeitpunkt der Genehmigung der konsolidierten Halbjahresrechnung durch den Verwaltungsrat der Alpiq Holding AG können die finanziellen Auswirkungen der Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns noch nicht vollständig erfasst und abgeschätzt werden, da sich der effektive Einfluss erst mit der Entwicklung in den kommenden Monaten abzeichnen wird. Daraus können sich insbesondere auf die in der Konzernrechnung 2019 offengelegten, vom Management getroffenen Annahmen zu Schätzungsunsicherheiten wesentliche Einflüsse im zweiten Halbjahr 2020 ergeben:

- Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte
- Rückstellungen für verlustbringende Verträge
- Werthaltigkeit latenter Steuerguthaben
- Ermittlung der Personalvorsorgeverbindlichkeiten

Darüber hinaus hat insbesondere die Entwicklung der Finanzmärkte einen wesentlichen Einfluss auf die Performance der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke, welche einen Einfluss auf den Energiebeschaffungsaufwand von Alpiq hat. Im Weiteren können sich die durch die Pandemie hervorgerufenen Marktveränderungen auf die zukünftige Bewertung der derivativen Finanzinstrumente auswirken.

## 2 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Alpiq Gruppe erfolgt auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an die massgebenden Führungsgremien. Die berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8 umfassen die drei Geschäftsbereiche Generation Switzerland, Generation International sowie Digital & Commerce. Diese werden von der Geschäftsleitung zur Performancebeurteilung sowie zur Allokation von Ressourcen jeweils einzeln beurteilt. Die Segmentergebnisse (EBITDA, EBIT) sind dabei die massgebenden Kennzahlen zur internen Führung und Beurteilung von Alpiq. Die Betriebskosten enthalten nebst den Energiebeschaffungs- und den Produktionskosten alle operativen Kosten inklusive Personal- und Serviceleistungen. Zur Bildung der berichtspflichtigen Segmente wurden keine operativen Geschäftssegmente zusammengefasst.

Im ersten Halbjahr 2020 wurde die interne Organisations- und Führungsstruktur angepasst, was zu einer Verschiebung des Oyster Lab von Digital & Commerce zum Group Center führte. Die Segmentberichterstattung des ersten Halbjahrs 2019 wurde zur Vergleichbarkeit angepasst.

- Der Geschäftsbereich Generation Switzerland fasst die Stromproduktion aus Schweizer Wasserkraft und Kernenergie zusammen. Im Kraftwerksportfolio befinden sich Flusskraftwerke, Speicher- und Pumpspeicherkraftwerke, die Beteiligungen an den Kernkraftwerken Gösgen und Leibstadt sowie das Projekt für das Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance. Im Weiteren bewirtschaftet der Geschäftsbereich die beiden Anteile an der HYDRO Exploitation SA und der Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG (KBG).
- Der Geschäftsbereich Generation International umfasst die Stromproduktion in Windkraftwerken, Kleinwasserkraftwerken und industriellen Photovoltaikanlagen, den Betrieb der Kraftwerke und die Entwicklung mehrerer Windparkprojekte. Der Geschäftsbereich schliesst zudem die Produktion von Strom und Wärme in thermischen Kraftwerken in Ungarn, Italien, Spanien und im ersten Halbjahr 2019 auch in Tschechien ein. Im Kraftwerksportfolio befinden sich Gas-Kombikraftwerke und Gasturbinen-Kraftwerke. Der Strom wird über den Geschäftsbereich Digital & Commerce oder über Dritte am europäischen Stromhandelsmarkt abgesetzt. Die Kraftwerke werden von den jeweiligen Netzbetreibern zur Netzregelung eingesetzt.
- Der Geschäftsbereich Digital & Commerce umfasst die Optimierung der eigenen Kraftwerke sowie die Optimierung dezentraler Erzeugungseinheiten und der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien Dritter. Der Geschäftsbereich schliesst zudem den Handel mit standardisierten und strukturierten Produkten für Strom und Gas sowie mit Emissionsrechten und Zertifikaten ein. Des Weiteren konzentriert sich der Geschäftsbereich auf die Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen mit künstlicher, selbstlernender Intelligenz, um mithilfe der Digitalisierung künftig alle Energiemanagementsysteme zu optimieren und zu vernetzen. Darüber hinaus verfügt Digital & Commerce über ein Kompetenzzentrum für Elektromobilität.

Die Überleitung der Ergebnisse der Geschäftsbereiche auf die konsolidierten Zahlen der Alpiq Gruppe erfolgt unter Einbezug der nicht operativ am Markt tätigen Einheiten (Group Center & übrige Gesellschaften), der Konsolidierungseffekte des Konzerns (inklusive Fremdwährungseffekte aufgrund der Verwendung anderer Durchschnittskurse im Management Reporting) sowie einer weiteren, in einer separaten Spalte dargestellten Überleitungsposition. Letztere umfasst eine Verschiebung zwischen Nettoumsatz mit Dritten und übrigem Ertrag aufgrund von unterschiedlichen Kontenstrukturen zwischen interner und externer Berichterstattung. Group Center & übrige Gesellschaften beinhaltet die nicht den ausgewiesenen Geschäftsbereichen direkt zugewiesenen Finanz- und nicht strategischen Beteiligungen sowie die Aktivitäten der Konzernzentrale einschliesslich der Alpiq Holding AG und der Funktionseinheiten.

## 1. Halbjahr 2020: Informationen nach Geschäftsbereichen

Mio. CHF	Generation Switzerland	Generation International	Digital & Commerce	Group Center & übrige Gesell- schaften	Konsoli- dierung	Überleitung	Alpiq Gruppe
Nettoumsatz mit Dritten	99	65	1641	14	-1	7	1825
Interne Transaktionen	306	15	6	-17	-310		0
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-16		4				-12
<b>Nettoumsatz vor Sondereinflüssen</b>	<b>389</b>	<b>80</b>	<b>1651</b>	<b>-3</b>	<b>-311</b>	<b>7</b>	<b>1813</b>
<b>Nettoumsatz</b>	<b>405</b>	<b>80</b>	<b>1647</b>	<b>-3</b>	<b>-311</b>	<b>7</b>	<b>1825</b>
Übriger Ertrag	12	4	4	10	-10	-7	13
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-1						-1
<b>Gesamtleistung vor Sondereinflüssen</b>	<b>400</b>	<b>84</b>	<b>1655</b>	<b>7</b>	<b>-321</b>	<b>0</b>	<b>1825</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>417</b>	<b>84</b>	<b>1651</b>	<b>7</b>	<b>-321</b>	<b>0</b>	<b>1838</b>
Betriebskosten	-496	-61	-1609	2	321		-1843
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	133	1	12	-12			134
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen</b>	<b>37</b>	<b>24</b>	<b>58</b>	<b>-3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>116</b>
<b>EBITDA</b>	<b>-79</b>	<b>23</b>	<b>42</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-5</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	-28	-25	-7	-4	-1		-65
Sondereinflüsse <sup>1</sup>		4					4
<b>EBIT vor Sondereinflüssen</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>51</b>	<b>-7</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>55</b>
<b>EBIT</b>	<b>-107</b>	<b>-2</b>	<b>35</b>	<b>5</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>-70</b>
Mitarbeitendenbestand am Bilanzstichtag 30.6.	138	204	597	353			1292

<sup>1</sup> Beinhalten Effekte aus der Veräusserung von Geschäftsteilen sowie aus der Performance der Fondsanteile für Stilllegung und Entsorgung der Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG und der Kernkraftwerk Leibstadt AG, Fair-Value-Änderungen von Energiederivaten, die im Zusammenhang mit der Absicherung von zukünftiger Stromproduktion abgeschlossen wurden, Rückstellungen, Wertminderungen sowie Restrukturisierungskosten. Erläuterungen siehe Seiten 13 und 14.

## 1. Halbjahr 2019: Informationen nach Geschäftsbereichen (angepasst)

Mio. CHF	Generation Switzerland	Generation International	Digital & Commerce	Group Center & übrige Gesell- schaften	Konsoli- dierung	Überleitung	Alpiq Gruppe
Nettoumsatz mit Dritten	86	127	2 022	-7	-2	7	2 233
Interne Transaktionen	205	57	25	10	-297		
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	5		-25				-20
<b>Nettoumsatz vor Sondereinflüssen</b>	<b>296</b>	<b>184</b>	<b>2 022</b>	<b>3</b>	<b>-299</b>	<b>7</b>	<b>2 213</b>
<b>Nettoumsatz</b>	<b>291</b>	<b>184</b>	<b>2 047</b>	<b>3</b>	<b>-299</b>	<b>7</b>	<b>2 233</b>
Übriger Ertrag	8	2	3	12	-9	-7	9
Sondereinflüsse <sup>1</sup>				-2			-2
<b>Gesamtleistung vor Sondereinflüssen</b>	<b>304</b>	<b>186</b>	<b>2 025</b>	<b>13</b>	<b>-308</b>	<b>0</b>	<b>2 220</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>299</b>	<b>186</b>	<b>2 050</b>	<b>15</b>	<b>-308</b>	<b>0</b>	<b>2 242</b>
Betriebskosten	-315	-127	-1 974	-17	309		-2 124
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-45	1	2	2	-1		-41
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen</b>	<b>-56</b>	<b>60</b>	<b>53</b>	<b>-2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>55</b>
<b>EBITDA</b>	<b>-16</b>	<b>59</b>	<b>76</b>	<b>-2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>118</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	-29	-275	-16	-4			-324
Sondereinflüsse <sup>1</sup>		241	12				253
<b>EBIT vor Sondereinflüssen</b>	<b>-85</b>	<b>26</b>	<b>49</b>	<b>-6</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-16</b>
<b>EBIT</b>	<b>-45</b>	<b>-216</b>	<b>60</b>	<b>-6</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-206</b>
Mitarbeitendenbestand am Bilanzstichtag 31.12.	136	204	567	319			1 226

<sup>1</sup> Beinhalten Effekte aus der Veräusserung von Geschäftsteilen sowie aus der Performance der Fondsanteile für Stilllegung und Entsorgung der Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG und der Kernkraftwerk Leibstadt AG, Fair-Value-Änderungen von Energiederivaten, die im Zusammenhang mit der Absicherung von zukünftiger Stromproduktion abgeschlossen wurden, Rückstellungen, Wertminderungen sowie Restrukturisierungskosten. Erläuterungen siehe Seiten 13 und 14.

### 3 Nettoumsatz

Der Nettoumsatz der Alpiq Gruppe setzt sich aus dem Umsatz aus Kundenverträgen (IFRS 15) sowie dem Erfolg aus Energie- und Finanzderivaten (IFRS 9) zusammen.

#### 1. Halbjahr 2020: Aufgliederung des Nettoumsatzes

Mio. CHF	Generation Switzerland	Generation International	Digital & Commerce	Group Center & übrige Gesellschaften	Total
Umsatz aus Energie und Netzdienstleistungen	96	64	1601		1761
Umsatz aus digitalen Energiedienstleistungen und Elektromobilität			6		6
Umsatz aus übrigen Dienstleistungen	7				7
<b>Total Umsatz aus Kundenverträgen</b>	<b>103</b>	<b>64</b>	<b>1607</b>	<b>0</b>	<b>1774</b>
Erfolg aus Energie- und Finanzderivaten	3		34	14	51
<b>Nettoumsatz mit Dritten</b>	<b>106</b>	<b>64</b>	<b>1641</b>	<b>14</b>	<b>1825</b>

#### 1. Halbjahr 2019: Aufgliederung des Nettoumsatzes

Mio. CHF	Generation Switzerland	Generation International	Digital & Commerce	Group Center & übrige Gesellschaften	Total
Umsatz aus Energie und Netzdienstleistungen	77	126	2009		2212
Umsatz aus digitalen Energiedienstleistungen und Elektromobilität			5		5
Umsatz aus übrigen Dienstleistungen	7				7
<b>Total Umsatz aus Kundenverträgen</b>	<b>84</b>	<b>126</b>	<b>2014</b>	<b>0</b>	<b>2224</b>
Erfolg aus Energie- und Finanzderivaten	8	1	7	-7	9
<b>Nettoumsatz mit Dritten</b>	<b>92</b>	<b>127</b>	<b>2021</b>	<b>-7</b>	<b>2233</b>

## 4 Wertminderungen und Rückstellungen

### 1. Halbjahr 2020: Zuordnung der Wertminderungen und Rückstellungen

Auf zwei italienischen Solaranlagen im Geschäftsbereich Generation International, deren Erträge teilweise von Marktpreisen abhängig sind, mussten Wertminderungen in der Höhe von total 4 Mio. CHF vorgenommen werden. Darüber hinaus mussten keine Wertminderungen auf Kraftwerksanlagen vorgenommen werden, insbesondere aufgrund bestehender Preisabsicherungen oder weil deren Erträge nicht von der Höhe der kurzfristigen Marktpreise abhängig sind. Die Rückstellung für den verlustbringenden Vertrag für den künftigen Bezug von Energie aus dem Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance musste wegen tieferen Volatilitäten im stündlichen Profil, tieferen kurzfristigen Marktpreisen, dem tieferen CHF / EUR-Wechselkurs und der Tatsache, dass die vollständige industrielle Inbetriebnahme des Kraftwerks Ende Dezember 2021 und nicht mehr wie bisher angenommen Ende September 2021 erwartet wird, um 66 Mio. CHF erhöht werden. Zusätzlich musste die Rückstellung für einen verlustbringenden Vertrag im Ausland wegen tieferen Marktpreisen um 11 Mio. CHF erhöht werden. Informationen zu den nicht fortgeführten Aktivitäten sind in Anmerkung 11 enthalten.

### 1. Halbjahr 2019: Zuordnung der Wertminderungen und Rückstellungen

Im ersten Halbjahr 2019 mussten auf den beiden tschechischen Kohlekraftwerken Kladno und Zlín im Geschäftsbereich Generation International sowie auf dem Goodwill von Flexitricity im Geschäftsbereich Digital & Commerce Wertminderungen in Höhe von 241 Mio. CHF respektive 6 Mio. CHF vorgenommen werden. Darüber hinaus mussten aufgrund der positiven Entwicklung der Strompreise keine Wertminderungen auf Kraftwerksanlagen vorgenommen werden. Die Rückstellung für den verlustbringenden Vertrag für den künftigen Bezug von Energie aus dem Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance musste um 38 Mio. CHF erhöht werden. Eine Rückstellung für einen verlustbringenden Vertrag im Ausland musste um 1 Mio. CHF erhöht werden. Auf den immateriellen Anlagen in Entwicklung im Geschäftsbereich Digital & Commerce musste eine Wertminderung in der Höhe von 6 Mio. CHF verbucht werden, da eine Software nicht im ursprünglich erwarteten Umfang eingesetzt wird.

## 5 Ergebnis je Aktie

	Halbjahr 2020/1	Halbjahr 2019/1
Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Ergebnis nach Ertragssteuern aus fortgeführten Aktivitäten in Mio. CHF	- 85	- 180
Der Periode zuzurechnende Zinsen Hybridkapital in Mio. CHF	- 15	- 15
<b>Anteil Alpiq Holding AG Aktionäre am Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten in Mio. CHF</b>	<b>- 100</b>	<b>- 195</b>
Anteil Alpiq Holding AG Aktionäre am Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Mio. CHF		- 27
<b>Anteil Alpiq Holding AG Aktionäre am Ergebnis aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten in Mio. CHF</b>	<b>- 100</b>	<b>- 222</b>
Gewichtete Anzahl Aktien im Umlauf	27 874 649	27 874 649
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten in CHF, verwässert und unverwässert	- 3,59	- 7,00
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten in CHF, verwässert und unverwässert	- 0,01	- 0,97
<b>Ergebnis je Aktie in CHF, verwässert und unverwässert</b>	<b>- 3,60</b>	<b>- 7,97</b>

Am 2.3.2020 hat Alpiq mitgeteilt, keine Zinsen auf dem Hybriddarlehen Schweizer Hauptaktionäre für die Periode vom März 2019 bis März 2020 zu bezahlen. Es ist jedoch geplant, die öffentlich platzierte Hybridanleihe weiterhin zu bedienen. Die nächste Zinszahlung auf dieser Anleihe soll am 16.11.2020 erfolgen. Die dem ersten Halbjahr 2020 zuzurechnenden Zinsen nach Steuern betragen 15 Mio. CHF (Vorjahr: 15 Mio. CHF).

Es bestehen keine Sachverhalte, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen.

## 6 Finanzielles Risikomanagement

Die Alpiq Gruppe ist im Rahmen der Geschäftstätigkeit strategischen und operativen Risiken, insbesondere Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken (Energiepreis-, Währungs- und Zinsrisiken), ausgesetzt. Die Grundsätze der Risikomanagementpolitik werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für deren Konkretisierung und Umsetzung. Das Risk Management Committee überwacht die Einhaltung der Grundsätze und Richtlinien. Es bestimmt auch die Hedging-Strategie zur Absicherung der Produktion des eigenen Kraftwerksparks, welche von der Geschäftsleitung verabschiedet wird.

### Steuerung von Kapital

Die Steuerung von Kapital innerhalb der Alpiq Gruppe richtet sich nach der übergeordneten Finanzstrategie des Konzerns. Im Rahmen des Budgetierungs- und Planungsprozesses nimmt der Verwaltungsrat jährlich Kenntnis von der geplanten Entwicklung der für die Kapitalsteuerung massgeblichen Werte. Zudem wird er regelmässig über deren aktuelle Entwicklung informiert. Massgebend für die Strategie sind das ausgewiesene konsolidierte Eigenkapital und der Verschuldungsfaktor des Konzerns. Am 30.6.2020 wurde eine Eigenkapitalquote von 50,3 % erreicht (31.12.2019: 49,8%).

Die Höhe der Finanzverbindlichkeiten muss in einem angemessenen Verhältnis zur Ertragskraft stehen, damit ein solides, branchenübliches Kreditrating gewährleistet werden kann. Massgebend für die Kapitalsteuerung ist das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA vor Sondereinflüssen. Dieses wird wie folgt berechnet:

Mio. CHF	30.6.2020	31.12.2019
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 129	1 175
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	97	132
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1 226</b>	<b>1 307</b>
Kurzfristige Terminguthaben	530	634
Wertschriften	26	26
Flüssige Mittel	605	440
Flüssige Mittel innerhalb zur Veräusserung gehaltener Aktiven	1	1
<b>Finanzanlagen (Liquidität)</b>	<b>1 162</b>	<b>1 101</b>
<b>Nettoverschuldung (Net Debt)</b>	<b>64</b>	<b>206</b>
EBITDA vor Sondereinflüssen <sup>1</sup>	167	106
<b>Net Debt/EBITDA vor Sondereinflüssen</b>	<b>0,4</b>	<b>1,9</b>

<sup>1</sup> Rollierendes EBITDA vor Sondereinflüssen der letzten zwölf Monate

### Kreditrisiko

Ein wesentlicher Anteil der von der Alpiq Gruppe abgeschlossenen Energiegeschäfte basiert auf Verträgen, die eine Nettingvereinbarung enthalten. Nettingvereinbarungen sind im Energiehandel ein verbreitetes Instrument, um den Umfang der effektiven Geldflüsse zu reduzieren. Eine Nettodarstellung von Positionen gegenüber derselben Gegenpartei erfolgt in der Bilanz nur dann, wenn die Nettingvereinbarung zur Verrechnung der erfassten Beträge rechtlich durchsetzbar ist und beabsichtigt wird, den Ausgleich netto herbeizuführen. Darüber hinaus werden, sofern notwendig, zusätzliche Sicherheiten wie Garantien, Margenausgleichszahlungen oder Versicherungen eingefordert. Die bei der Alpiq Gruppe vorhandenen Sicherheiten decken in der Regel sowohl nicht bilanzierte Energietransaktionen mit physischer Lieferung als auch als Finanzinstrumente verbuchte Transaktionen ab.



Im Folgenden werden die erhaltenen und abgegebenen finanziellen Sicherheiten in Zusammenhang mit den bilateralen Margenausgleichsvereinbarungen dargestellt:

Mio. CHF	30.6.2020		31.12.2019	
	Erhaltene Sicherheiten	Abgegebene Sicherheiten	Erhaltene Sicherheiten	Abgegebene Sicherheiten
Cash Collateral	1	84	2	27
Garantien <sup>1</sup>		32		11
<b>Total</b>	<b>1</b>	<b>116</b>	<b>2</b>	<b>38</b>

<sup>1</sup> Die Garantien gegenüber assoziierten Unternehmen oder Dritten zugunsten Dritter sind in Anmerkung 9 dargestellt.

### Liquiditätsrisiko

Im europäischen Energiehandel wird ein wesentlicher Anteil der Forderungen verrechnet und an festgelegten Terminen beglichen. Dies reduziert die Spitzen des Liquiditätsbedarfs. An den Energiebörsen und unter grossen Energiehändlern sind Margeneinschüsse zur Reduktion des Kontrahentenrisikos üblich, wodurch aufgrund von Energiepreisbewegungen kurzfristig bedeutende Forderungen oder Verbindlichkeiten entstehen können. Die Alpiq Gruppe begegnet diesen Bedarfsschwankungen mit der Führung eines Frühwarnsystems, dem Vorhalten einer genügenden Liquidität und der Vereinbarung von bestätigten Kreditlimiten bei Banken. Für das gruppenweite Liquiditätsmanagement ist die Funktionseinheit Treasury & Insurance verantwortlich. Die Aufgabe beinhaltet die monatlich rollierende Planung, Überwachung, Bereitstellung und Optimierung der Liquidität der Alpiq Gruppe.

### Marktrisiko

Das Marktrisiko, welchem die Alpiq Gruppe ausgesetzt ist, besteht im Wesentlichen aus den Komponenten Energiepreis-, Währungs- und Zinsrisiko. Diese Risiken werden laufend überwacht und durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente bewirtschaftet.

Gegenstand des Energiepreisschwankungsrisikos sind potenzielle Preisschwankungen, die sich unvorteilhaft auf die Alpiq Gruppe auswirken können. Sie können unter anderem aus der sich verändernden Preisvolatilität, einem veränderten Marktpreisniveau oder sich ändernden Korrelationen zwischen Märkten und Produkten entstehen. Ebenfalls in diesen Bereich gehören Energieliquiditätsrisiken. Sie treten dann ein, wenn eine offene Energieposition infolge mangelnder Angebote am Markt nicht oder nur zu sehr ungünstigen Bedingungen geschlossen werden kann. Zukünftige Energietransaktionen für den Eigengebrauch («own use») sind nicht in der Bilanz erfasst. Im Rahmen der Optimierung des Kraftwerksparks werden ebenfalls Energietransaktionen durchgeführt. Ein Grossteil der per Stichtag ausgewiesenen Wiederbeschaffungswerte der Energiederivate ist auf Optimierungspositionen zurückzuführen, wobei sich positive und negative Wiederbeschaffungswerte weitgehend kompensieren. Ferner tätigt Alpiq in einem limitierten Ausmass auch Tradingtransaktionen mit Energiederivaten. Die von der Alpiq Gruppe abgeschlossenen Energiederivate sind in der Regel als Terminkontrakte ausgestaltet. Die Marktwerte werden aufgrund der Differenz zwischen den vertraglich fixierten Terminkursen und den aktuellen, per Bilanzstichtag gültigen Terminkursen errechnet. Der Effekt des Kreditrisikos auf die Marktwerte ist nicht wesentlich. Die Risiken aus Trading- und Optimierungspositionen werden über klar definierte Verantwortlichkeiten und festgelegte Risikolimiten gemäss der Group Risk Policy gesteuert. Die Einhaltung der Limiten wird laufend durch ein formalisiertes Risikoreporting von Risk Management an das Risk Management Committee und an die Geschäftsleitung rapportiert. Die Risikopositionen werden nach den Industriestandards «Value at Risk» (VaR) und «Profit at Risk» (PaR) überwacht.

Die Alpiq Gruppe strebt zur Reduktion der Währungsrisiken, wo immer möglich, eine natürliche Absicherung von operativen Erträgen und Aufwendungen in fremder Währung an. Das verbleibende Fremdwährungsrisiko wird im Rahmen der Finanzrisikopolitik durch Termingeschäfte abgesichert.

Die Risiken aufgrund der Zinsvolatilität betreffen die verzinslichen finanziellen Aktiven und Verbindlichkeiten der Alpiq Gruppe. Gemäss Finanzrisikopolitik wird die Liquidität auf maximal zwei Jahre angelegt. Der Finanzbedarf jedoch wird langfristig zu fixen Zinsen beschafft. Variabel verzinsliche, vor allem langfristige Finanzierungen werden in der Regel mittels Zinssatz-Swaps abgesichert. Eine Änderung der Zinssätze wirkt sich damit bei den verzinslichen Aktiven auf den Finanzertrag aus.

## 7 Finanzinstrumente und Marktwerte

### Buchwerte und Marktwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Mio. CHF	30.6.2020		31.12.2019	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Marktwert bewertet</b>				
Finanzbeteiligungen	1	1	1	1
Wertschriften	26	26	26	26
Positive Wiederbeschaffungswerte der Derivate				
Energiederivate	388	388	525	525
Währungs- und Zinsderivate	21	21	11	11
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</b>				
Obligationsanleihen	818	850	818	873
Passivdarlehen	359	368	437	454
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Marktwert bewertet</b>				
Negative Wiederbeschaffungswerte der Derivate				
Energiederivate	397	397	406	406
Währungs- und Zinsderivate	26	26	26	26

Bei allen übrigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten mit Ausnahme von Leasingverbindlichkeiten unterscheidet sich der Buchwert nur unwesentlich vom Marktwert, weshalb auf die Darstellung der entsprechenden Marktwerte verzichtet wird.

### Fair-Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten

Am Bilanzstichtag hat die Alpiq Gruppe untenstehende Positionen zum Marktwert bewertet respektive einen Marktwert ausgewiesen. Zur Gliederung der Finanzinstrumente dient folgende Bewertungshierarchie:

- Level 1: Gehandelte Preise in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
- Level 2: Bewertungsmodell basierend auf gehandelten Preisen in aktiven Märkten mit massgeblichem Einfluss auf den Marktwert
- Level 3: Bewertungsmodelle mit Parametern, welche nicht auf gehandelten Preisen in aktiven Märkten basieren und einen massgeblichen Einfluss auf den Marktwert haben

Mio. CHF	30.6.2020	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Marktwert bewertet</b>				
Finanzbeteiligungen	1		1	
Wertschriften	26		26	
Energiederivate	388		388	
Währungs- und Zinsderivate	21		21	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</b>				
Obligationsanleihen	850	850		
Passivdarlehen	368		368	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Marktwert bewertet</b>				
Energiederivate	397		397	
Währungs- und Zinsderivate	26		26	

Mio. CHF	31.12.2019	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Marktwert bewertet</b>				
Finanzbeteiligungen	1		1	
Wertschriften	26		26	
Energiederivate	525		525	
Währungs- und Zinsderivate	11		11	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</b>				
Obligationsanleihen	873	873		
Passivdarlehen	454		454	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Marktwert bewertet</b>				
Energiederivate	406		406	
Währungs- und Zinsderivate	26		26	

Sowohl im ersten Halbjahr 2020 als auch im Geschäftsjahr 2019 wurden keine Umklassierungen zwischen den Levels 1 und 2 oder Reklassifizierungen aus dem Level 3 vorgenommen.

Bei den Energie-, Währungs- und Zinsderivaten handelt es sich um OTC-Produkte, welche dem Level 2 zuzuordnen sind. Für die Bewertung der Energiederivate wird eine Modellpreiskurve herangezogen. In der Modellpreiskurve werden die beobachtbaren Inputfaktoren (Marktpreise) um stündliche Forward-Preise ergänzt. Diese sind arbitragefrei und werden monatlich mit einem externen Preis-Benchmarking verglichen.

Der ausgewiesene Marktwert der Passivdarlehen entspricht den zu Marktzinssätzen diskontierten, vertraglich vereinbarten Zins- und Amortisationszahlungen.

## 8 Flüssige Mittel

Die Position «Flüssige Mittel» beinhaltet Bankkonten von ausländischen Tochtergesellschaften mit einem Saldo von total 47 Mio. EUR, umgerechnet 50 Mio. CHF (31.12.2019: 39 Mio. EUR, umgerechnet 42 Mio. CHF), die aufgrund von Bestimmungen in lokal abgeschlossenen Finanzierungsverträgen verpfändet sind und nur für die Deckung des eigenen Bedarfs an flüssigen Mitteln eingesetzt werden dürfen. Diese Mittel sind deshalb für die Alpiq Gruppe nicht vollständig frei verfügbar.

## 9 Eventualverbindlichkeiten und Garantieverpflichtungen

Nach dem Steueraudit bei der Bukarester Niederlassung der Alpiq Energy SE, Prag, hat die rumänische Steuerbehörde ANAF (Agenția Națională de Administrare Fiscală) im September 2017 Alpiq den finalen Entscheid zum Steuerbetreffnis in Höhe von 793 Mio. RON, umgerechnet 175 Mio. CHF, für Mehrwertsteuer, Gewinnsteuer und Strafsteuern (inklusive Verzugszinsen) für die Periode 2010 bis 2014 zugestellt. Das von der ANAF ermittelte Steuerbetreffnis wird dem Grunde als auch der Höhe nach bestritten, da Alpiq überzeugt ist, dass die Geschäftsaktivitäten der Alpiq Energy SE in Rumänien stets unter Beachtung der anwendbaren rumänischen und europäischen Regeln und Gesetze ausgeübt worden sind. Die Position von Alpiq wird von den aktuell vorliegenden Einschätzungen externer Rechts- und Steuerexperten bestätigt. Alpiq hat im Jahr 2017 bei der ANAF gegen das Steuerbetreffnis Einsprache erhoben. Den diesbezüglichen Entscheid der ANAF hat Alpiq Ende Juni 2018 erhalten. Die ANAF stützte in der Hauptsache ihre eigene Auffassung und wies die Einsprache in Bezug auf einen Betrag von 589 Mio. RON, umgerechnet 130 Mio. CHF, als unbegründet zurück. In Bezug auf einen Betrag von 204 Mio. RON, umgerechnet 45 Mio. CHF, hat sie die Entscheidung aus dem Steueraudit aufgehoben und eine Neu Beurteilung angeordnet. In einem betragsmässig unwesentlichen Punkt hat die ANAF zu Gunsten von Alpiq entschieden. Den Einspracheentscheid der ANAF hat Alpiq unter Ergreifung des zur Verfügung stehenden Rechtsmittels angefochten. Am 29.1.2019 hat der oberste Gerichtshof in Bukarest entschieden, dass das von der ANAF verfügte Steuerbetreffnis im Betrag von 589 Mio. RON, umgerechnet 130 Mio. CHF, bis zu einem erstinstanzlichen Gerichtsentscheid nicht vollstreckbar ist. Am 3.9.2019 hat das Berufungsgericht in Bukarest zudem das Begehren von Alpiq gutgeheissen, dass das verfügte Steuerbetreffnis bis zu einem letztinstanzlichen Gerichtsurteil nicht vollstreckbar ist. Diese Entscheidung ist rechtskräftig. Alpiq fordert von ANAF die Erstattung der im Zusammenhang mit der Bankgarantie entstandenen Kosten und weiterer Aufwendungen und hat deshalb im Herbst 2019 eine entsprechende Klage beim Berufungsgericht in Bukarest eingereicht. Dieses hat die Klage erstinstanzlich abgewiesen. Alpiq Energy SE wird das verfügbare Rechtsmittel gegen diese Entscheidung ergreifen. Ansonsten gab es im ersten Halbjahr 2020 keine weiteren wesentlichen Entwicklungen. Alpiq schätzt es weiterhin als unwahrscheinlich ein, dass sie in dieser Angelegenheit unterliegen wird, weshalb keine Verbindlichkeit für das Steuerbetreffnis verbucht wurde.

Zum Bilanzstichtag wie auch per 31.12.2019 bestanden keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Garantien oder ähnlichen Haftungsverhältnissen gegenüber Dritten zugunsten Dritter. Die Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Verkauf des Engineering-Services-Geschäfts sind in Anmerkung 11 offengelegt.

## 10 Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte

### Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte

Alpiq hat im ersten Halbjahr 2019 entschieden, ihre Tochtergesellschaft Flexitricity Ltd. zu verkaufen. Aufgrund der COVID-19-Pandemie kam es zu weiteren Verzögerungen im Verkaufsprozess. Alpiq erwartet, den Verkauf innerhalb der nächsten zwölf Monate abschliessen zu können.

#### Aktiven

Mio. CHF	30.6.2020	31.12.2019
Sachanlagen	1	1
Immaterielle Anlagen	6	6
Übrige langfristige Aktiven	1	1
Forderungen		1
Rechnungsabgrenzungsposten	1	9
Flüssige Mittel	1	1
<b>Total zur Veräusserung gehaltene Aktiven</b>	<b>10</b>	<b>19</b>

#### Passiven

Mio. CHF	30.6.2020	31.12.2019
Rechnungsabgrenzungsposten	2	8
<b>Total zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten</b>	<b>2</b>	<b>8</b>

Auf den zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten sind per 30.6.2020 im Eigenkapital Währungsumrechnungsverluste in der Höhe von 2 Mio. CHF erfasst.

## 11 Nicht fortgeführte Aktivitäten

Alpiq hat im Jahr 2018 das Engineering-Services-Geschäft, bestehend aus der Alpiq InTec Gruppe und der Kraftanlagen Gruppe, verkauft. Diese Aktivitäten waren als nicht fortgeführte Aktivitäten klassiert. Deshalb werden sämtliche Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit diesem Verkauf auch weiterhin in der Position «Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten» ausgewiesen.

Zwischen Alpiq und Bouygues Construction bestehen unterschiedliche Ansichten bezüglich des endgültigen Veräusserungspreises. Aus diesem Grund haben beide Parteien am 12.2.2019 Schiedsgerichtsklage nach der Schiedsordnung der Swiss Chambers' Arbitration Institution eingereicht, um ihre Forderungen aus dem Preisanpassungsmechanismus durchzusetzen. Während Alpiq einen zusätzlichen Betrag von 12,9 Mio. CHF geltend macht, forderte Bouygues Construction einen Betrag von 205,1 Mio. CHF zurück. Die beiden Schiedsgerichtsklagen wurden vom Schiedsgericht in ein Verfahren zusammengeführt. Das Schiedsgericht hat Bouygues Construction als Klägerin und Alpiq als Widerklägerin bestimmt. Bouygues Construction hat in der am 20.1.2020 eingereichten detaillierten Schiedsgerichtsklage den von Alpiq geforderten Betrag von 205,1 Mio. CHF auf neu insgesamt rund 319 Mio. CHF zuzüglich Zinsen erhöht. Alpiq bestreitet die von Bouygues Construction geltend gemachten Ansprüche sowohl der Höhe als auch dem Inhalt nach mit Nachdruck und wird sich im Verlauf des vom Schiedsgericht festgelegten Verfahrens dagegen zur Wehr setzen. Das Ergebnis dieses Verfahrens ist von aktuell noch nicht bekannten Entscheidungen des Schiedsgerichts abhängig. Mit einem Urteil des Schiedsgerichts kann frühestens im Laufe des Jahres 2022 gerechnet werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es deshalb nicht möglich, eine Schätzung über die Höhe des endgültigen Anpassungsbetrags zu machen. Aus diesem Grund wurde per 31.12.2018 der Gewinn aus der Veräusserung des Engineering-Services-Geschäfts auf Basis des am 31.7.2018 erhaltenen provisorischen Veräusserungspreises in der Höhe von 790 Mio. CHF berechnet. Diesbezüglich ergab sich auch im ersten Halbjahr 2020 keine Änderung. Das Ergebnis des Schiedsgerichtsverfahrens und somit der definitive Veräusserungspreis kann wesentlich von der Schätzung abweichen und in Folgeperioden zu wesentlichen Anpassungen beim Gewinn aus dem Verkauf und somit dem «Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten» sowie beim «Geldfluss aus Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten» führen. Die erwarteten Kosten für das Schiedsgerichtsverfahren hat Alpiq zurückgestellt.

Im Rahmen des Verkaufs des Engineering-Services-Geschäfts haben Alpiq und Bouygues Construction zudem Schadloshaltungen und Garantien vereinbart. Im Zusammenhang mit vertraglich definierten Sachverhalten muss Alpiq in Zukunft anfallende Verluste und Kosten, welche die Einschätzung zum Zeitpunkt des Verkaufs übersteigen, übernehmen. Die in diesem Zusammenhang erwarteten Kosten hat Alpiq zurückgestellt. Darüber hinaus muss Alpiq allfällige Kosten übernehmen, die der Kraftanlagen München GmbH im Zusammenhang mit dem im ersten Quartal 2015 durch die Staatsanwaltschaft München I und das Bundeskartellamt eingeleiteten Wettbewerbsverfahren entstehen. Im Rahmen dieses Verfahrens hat das deutsche Bundeskartellamt gegen die Kraftanlagen München GmbH im Dezember 2019 eine Geldbusse in Höhe von 47,5 Mio. EUR, umgerechnet 51 Mio. CHF, verhängt. Kraftanlagen München kooperierte von Anfang an vollumfänglich mit den Behörden, um diese bei den Ermittlungen der im Raum stehenden Vorwürfe zu unterstützen. Eine von der Kraftanlagen München mit der Aufklärung des Sachverhalts beauftragte Anwaltskanzlei hat trotz umfangreicher Ermittlungen keine Nachweise für ein Fehlverhalten der Kraftanlagen München beziehungsweise der beschuldigten ehemaligen Mitarbeitenden finden können. Kraftanlagen München ist sich keiner Schuld bewusst und weist die Vorwürfe zurück. Weder die Sach- noch die Rechtslage rechtfertigen diese Geldbusse, weshalb die Kraftanlagen München GmbH Einsprache gegen den Bussgeldbescheid erhoben hat. Eine letztendliche Verurteilung schätzen Kraftanlagen München und Alpiq weiterhin als nicht wahrscheinlich ein, weshalb keine Verbindlichkeit für diesen Sachverhalt verbucht wurde. Die übrigen Schadloshaltungen sind entweder betraglich unwesentlich oder deren Eintreten wird von Alpiq als unwahrscheinlich beurteilt.

## Erfolgsrechnung der nicht fortgeführten Aktivitäten

Mio. CHF	Halbjahr 2020/1	Halbjahr 2019/1
Aufwendungen	- 2	- 4
Effekt aus der Neubeurteilung der Rückstellungen für Gewährleistungen und Schadloshaltungen	2	- 23
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>0</b>	<b>- 27</b>
<b>Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>0</b>	<b>- 27</b>

Der Geldabfluss im Zusammenhang mit Schadloshaltungen und Garantien gegenüber Bouygues Construction belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf 13 Mio. CHF. Gemäss Verkaufsvertrag sind diese Zahlungen als Anpassung des Verkaufspreises zu behandeln, weshalb sie in der Geldflussrechnung in der Position «Geldfluss aus Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten» enthalten sind.

## 12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zusammenhang mit dem in Anmerkung 11 erwähnten Schiedsgerichtsverfahren bezüglich endgültigem Veräusserungspreis des Engineering-Services-Geschäfts an Bouygues Construction hat Alpiq am 14.7.2020 die Klageantwort und Widerklage eingereicht. Alpiq weist die Forderungen von Bouygues Construction weiterhin entschieden zurück und fordert weiterhin den Anpassungsbetrag von 12,9 Mio. CHF zum Kaufpreis aufgrund der Übergabebilanz.

# Jahresüberblick 2015 – 2020

## Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Halbjahr 2020/1	Halbjahr 2019/1	Jahr 2019	Jahr 2018	Jahr 2017	Jahr 2016 <sup>1</sup>	Jahr 2015 <sup>2</sup>
Nettoumsatz	1825	2233	4099	5186	5449	4412	6715
Übriger Betriebsertrag	13	9	55	50	40	239	82
Gesamtleistung	1838	2242	4154	5236	5489	4651	6797
Betriebsaufwand	-1843	-2124	-3986	-5227	-5146	-3941	-6747
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	-5	118	168	9	343	710	50
Abschreibungen und Wertminderungen	-65	-324	-401	-169	-164	-374	-561
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)	-70	-206	-233	-160	179	336	-511
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen	-16	-18	-44	-50	-18	-232	-347
Finanzergebnis	-35	-23	-59	-95	-87	-6	-162
Ertragssteuern	37	68	110	44	-70	162	190
Ergebnis nach Ertragssteuern aus fortgeführten Aktivitäten	-84	-179	-226	-261	4	260	
Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-27	-42	198	-88	34	
Reinergebnis	-84	-206	-268	-63	-84	294	-830
Nicht beherrschende Anteile am Reinergebnis	2	1	3	14	5		-5
Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Reinergebnis	-86	-207	-271	-77	-89	294	-825
Mitarbeitendenbestand am Bilanzstichtag <sup>3</sup>	1292	1560	1226	1548	1504	1429	8345

<sup>1</sup> Kennzahlen vor Anwendung von IFRS 15

<sup>2</sup> Kennzahlen inklusive nicht fortgeführter Aktivitäten sowie vor Anwendung von IFRS 15

<sup>3</sup> Ab 2016 ohne Mitarbeitende der im Jahr 2018 veräusserten Alpiq InTec Gruppe und Kraftanlagen Gruppe

## Angaben je Aktie

CHF	Halbjahr 2020/1	Halbjahr 2019/1	Jahr 2019	Jahr 2018	Jahr 2017	Jahr 2016	Jahr 2015
Nennwert	0,01	10	10	10	10	10	10
Gewichtete Anzahl Aktien im Umlauf (in tausend Stück)	27875	27875	27875	27875	27875	27875	27617
Reinergebnis	-3,60	-7,97	-10,77	-3,90	-4,34	9,38	-31,73
Dividende	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



## Masse

### Geldeinheiten

CHF	Schweizer Franken
CZK	Tschechische Krone
EUR	Euro
GBP	Britisches Pfund
HUF	Ungarischer Forint
NOK	Norwegische Krone
PLN	Polnischer Zloty
RON	Rumänischer Leu
USD	US-Dollar

### Energieeinheiten

kWh	Kilowattstunde
MWh	Megawattstunde (1 MWh = 1000 kWh)
GWh	Gigawattstunde (1 GWh = 1000 MWh)
TWh	Terawattstunde (1 TWh = 1000 GWh)
TJ	Terajoule (1 TJ = 0,2778 GWh)

### Leistungseinheiten

kW	Kilowatt (1 kW = 1000 Watt)
MW	Megawatt (1 MW = 1000 Kilowatt)
GW	Gigawatt (1 GW = 1000 Megawatt)

## Bilder

### Cover

Emosson-Stausee im Wallis  
Fotograf: Sébastien Moret  
© Alpiq

### Seite 4

Jens Alder  
Fotografin: Ramona Tollardo  
© Alpiq

## Kontakt

### Investor Relations

Lukas Oetiker  
T +41 62 286 75 37  
investors@alpiq.com

### Communications & Public Affairs

Richard Rogers  
T +41 62 286 71 10  
medien@alpiq.com

### Herausgeberin

Alpiq Holding AG, [www.alpiq.com](http://www.alpiq.com)

Der Semesterbericht 2020 erscheint in Deutsch, Französisch und Englisch. Massgebend ist die deutsche Version.

### Geschäftsbericht im Web

[www.alpiq.com/berichte](http://www.alpiq.com/berichte)

Aus Gründen der Einfachheit und der besseren Lesbarkeit haben wir darauf verzichtet, überall die weibliche Form mit auszuschreiben; sie ist in der männlichen selbstverständlich eingeschlossen.

Alpiq Holding AG

[www.alpiq.com](http://www.alpiq.com)